

Zusatzqualifikation

Musische Bildung als ganzheitliche Bildung im inklusiven und interkulturellen Schulalltag

Musische Bildung als ganzheitliche Bildung ist für schulische Lernprozesse von zentraler Bedeutung: Dabei steht nicht die curriculare musische Wissensvermittlung, sondern das Erleben von musikalischen Erfahrungen im Mittelpunkt. Erfahrungen, die unabhängig von kognitiven, motorischen und emotionalen Voraussetzungen oder sozialen und ethnisch-kulturellen Hintergründen wertvoll für die Entwicklung aller Schüler:innen sind. Solche Erfahrungen ermöglichen Aneignungsprozesse sowohl auf der individuellen, als auch auf der gruppenbezogenen Dimension, stützen gemeinschaftsstiftende Erlebnisse und können so inklusive und integrative Prozesse absichern.

Singen, Tanzen und Musizieren, aber auch das Erleben von Musik und Darstellendem Spiel, eröffnen in der Schule die Chance, die eigene Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeiten und Kreativität zu erweitern. Dies zu tun ist nicht an bestimmte Fächer gebunden, sondern sollte vielmehr ein Prinzip multisensorischen und beziehungsstiftenden Unterrichtens sein. Dabei wird die Sprache, die Ausdrucksfähigkeit, aber vor allem auch die Interaktion und Kommunikation innerhalb von Gruppen fokussiert und gefördert. Neue Rollen können eingenommen und Stärken entwickelt und entdeckt werden. Musische Bildung als ganzheitliche Bildung unterstützt fächerübergreifend bedeutsame Ziele und Kompetenzen aus unterschiedlichen Lernbereichen im inklusiven sowie interkulturellen Schulalltag und trägt durch positive Wirkungen im kognitiven und emotional-sozialen Bereich und zur Unterstützung verschiedener sonderpädagogischer Förderschwerpunkte bei.

Die Auseinandersetzung mit musisch-künstlerischen Inhalten aus den Bereichen Musik, Tanz und Darstellendem Spiel leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Werteorientierung sowie zur Herausbildung von kulturellen Identitäten und Toleranz. Sie ermöglicht die Erschließung und Unterstützung zur Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung, - eine zentrale Dimension sonderpädagogischen Handelns. Dass die Anbahnung einer solchen gesellschaftlichen Teilhabe und Teilnahme ein evtl. geschütztes Übungsfeld in der Schule braucht, ist evident und hebt die Bedeutung gelebter musisch-kreativer Praxis und die Gestaltung von hierdurch geprägtem Schulleben. Solch sinnstiftende gemeinschaftliche Erlebnisse sind für alle Schüler:innen und Lehrkräfte wichtig.

Lehrkräfte mit Expertise bzw. Vorerfahrungen im musischen Bereich, sowohl im Regel-, als auch sonderpädagogischen Bereich, sind rar. Aus diesem Grund und aufgrund der vielfältigen Fördermöglichkeiten, die durch musische Bildung in unterschiedlichen Lernbereichen gegeben sind, kommt der Zusatzqualifikation musische Bildung eine besondere Bedeutung zu.

Zielsetzung der Zusatzqualifikation

Durch die Zusatzqualifikation sollen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ihr Methoden-Repertoire erweitern, um sinnstiftende, motivierende und kulturell förderliche Zugänge in den eigenen Unterricht einbinden zu können. Gerade in einer postpandemischen Zeit, in der Kommunikation und Interaktion noch sehr lehrkraftzentriert erfolgt und die Haltung zu Nähe und Distanz noch lange nicht passend ausgehandelt ist, scheint es wichtig, musische Kompetenzen zu erweitern. Dazu sollen Kenntnisse aktiviert und vermittelt werden, wie Singen, Musizieren, Tanzen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen im Unterricht umgesetzt werden können. Dazu müssen LiVD Kompetenzen und Bereitschaft entwickeln, genau dies mit Freude und Sicherheit zu tun. Somit liegt ein Schwerpunkt der Qualifikation in der Erweiterung eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten durch Erproben, Erarbeiten und Einüben neuer musischer Zugänge und die Reflexion dieser. Dabei werden Möglichkeiten zur

Gestaltung inklusiver und integrativer Prozesse aufgezeigt und auch aus der Perspektive verschiedener Fachrichtungsschwerpunkte diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme

Musiktheoretische sowie musikpraktische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft, sich auf die Erprobung verschiedener musisch-kreativer Inhalte aus den Bereichen Instrumentalspiel, Rhythmik, Singen, Szenisches/Darstellendes Spiel und Tanzen einzulassen.

Die Zusatzqualifikation vermittelt den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst:

- Erprobung, Reflektieren und Variieren praktischer Übungen mit diversen Materialien für unterschiedliche Lerngruppen, Altersstufen, Schulformen und Förderschwerpunkte
- Vermittlung von Elementen musischer Bildung bezogen auf unterschiedliche Fächer und pädagogische Situationen
- Kenntnisse über Wirkungsweisen von Elementen musischer Bildung bezüglich Wahrnehmung, Motorik, Kognition, Emotion
- Einordnung musischer Elemente in verschiedene Kerncurricula

Schwerpunkte	Inhalte
Theoretische Grundlagen (3 Stunden)	<u>Grundlagen (2 Stunden)</u> <ul style="list-style-type: none">• Kompetenzbereiche des Musikunterrichts und Abgrenzen vom Konzept der Qualifikation• Musische Elemente in verschiedenen Schulformen und Förderschwerpunkten• Umgang mit Heterogenität - inklusiver Musikunterricht• musische Elemente in verschiedenen Unterrichtsfächern, Sprachförderung/DaZ• integrativer Musikunterricht – Zusammenwirken verschiedener Kompetenzen• Wirkungsweise von Musik/musischen Elementen• Schulleben und musische Bildung <u>Grundzüge Musiklehre (1 Stunde)</u> <ul style="list-style-type: none">• Notationsformen (traditionell/vereinfacht)• kleiner Exkurs Harmonielehre (optional)• kleiner Exkurs Gehörbildung (optional) <p>Bezug: Kompetenzbereiche APVO-Lehr, 02. März 2017 1.1; 1.2; 2.2; 3.3; 4.1; 4.2</p>

Praktische Grundlagen

(17 Stunden)

Rhythmik (4 Stunden)

- rhythmische Basiskompetenzen
- Klatsch-, Rhythmusspiele
- Bodypercussion
- Beatboxing

Instrumentalspiel (2 Stunden)

- Spiel auf einfachen/selbst hergestellten/traditionellen Instrumenten
- Das Konzept: Klassenmusizieren

Lied und Stimme (4 Stunden)

- Stimmbildung (Atmung, Stimmeinsatz, Artikulation, Resonanzräume)
- Liederarbeitung und Liedgestaltung
- Liedbegleitung mit Instrumenten (vereinfachte Notationsformen)

Musik, Tanz, Bewegung (6 Stunden)

- Psychomotorische Bewegungsansätze (optional)
- Tanz-/Bewegungsimprovisation (optional)
- Tanzchoreographien (optional)
- szenisches/Darstellendes Spiel:
nonverbale/verbale Mittel, Atmung und Stimme, Spieler:in und Rolle

Digitale Medien (1 Stunde)

- Nutzung von Musikapps zur Liederarbeitung
- Klassenmusizieren
- Einsatz und Arbeit mit Loopstations (optional)
- Einsatz und Arbeit mit digitalen Recordingsystemen (optional)

Reflexionen (integriert)

- eigene Handlungsfähigkeit
- hemmende Faktoren
- Nutzung im aktuellen Unterrichtsetting
- Nutzung in der sonderpädagogischen Förderung und Grundversorgung

Bezug: Kompetenzbereiche APVO-Lehr, 02. März 2017

1.1; 1.2; 1.3; 2.1; 2.2; 2.3; 3.3; 4.2, 5.2, 5.3

Zeitlicher Umfang

Die Zusatzqualifikation wird als Blockveranstaltung an zwei Wochenendterminen angeboten und erstreckt sich über 20 Stunden auf ein Halbjahr verteilt. Sie richtet sich gezielt an neue LiVD, damit diese mit erweitertem Repertoire im Unterricht kreativer und sicherer agieren können.

Leistungsnachweis/Kolloquium

Nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme findet am Ende der Zusatzqualifikation ein Kolloquium von 20 Minuten statt, bei dem eine Sequenz mit einer Teilgruppe erarbeitet und reflektiert wird.